

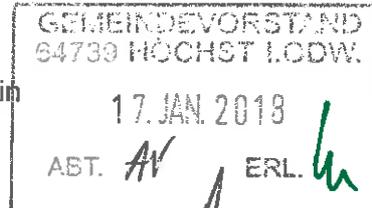
Fraktionen des KAH und der SPD  
in der Gemeindevertretung der Gemeinde Höchst  
- Die Vorsitzenden -

Klaus Pankow (KAH)  
klaus.pankow@gmx.de

An den  
Gemeindevorstand der Gemeinde Höchst

Andreas Richter (SPD)  
arichter@abt-sv.fra-uas.de

An den  
Vorsitzenden der Gemeindevertretung  
der Gemeinde Höchst, Herrn Hartmut Klein  
oder Vertreter im Amt



Höchst, den 16.01.2018

Rathaus  
64739 Höchst i. Odw.

**Antrag auf Errichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Montmelianer Platz**

Sehr geehrter Herr Klein,

die Fraktionen von KAH und SPD beantragen:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, die notwendigen Schritte zur Errichtung eines Kreisverkehrs im Kreuzungsbereich Erbacher Straße – Groß-Umstädter-Straße – Aschaffener Straße – Wilhelminenstraße in die Wege zu leiten. Nach Vorlage einer Planung und einer Kostenschätzung mit Finanzierungsplan entscheidet die Gemeindevertretung sodann über die Realisierung.

Begründung:

Für die Errichtung eines Kreisverkehrs im o. a. Bereich liegt der Gemeinde Höchst i. Odw. schon seit Jahren die Konzeption eines Verkehrsplaners vor, welche die Realisierung dieser Maßnahme nach dem Bau der Westumgehung B 45 für machbar und praktikabel betrachtete, deren Umsetzung indessen bisher an der nicht zu bewerkstelligen Finanzierung scheiterte.

Mit Stand vom 20.10.2017 (Veröffentlichung des Hessischen Ministeriums der Finanzen) hat die Gemeinde Höchst i. Odw. die Aussicht, an dem Investitionsprogramm der „Hessenkasse“ mit einer Zuweisung von 2.404.313 Euro zu partizipieren. Sollte das Landesprogramm in Kraft treten, schlagen wir vor, einen Teil dieses Kontingents für die Kosten des Bau der Kreisverkehrsanlage im Kreuzungsbereich Erbacher Straße – Groß-Umstädter-Straße – Aschaffener Straße – Wilhelminenstraße zu verwenden, wobei selbstverständlich mögliche Zuschüsse nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz entsprechend anzurechnen sind.

Diese Investition trägt zur deutlichen Verbesserung des Verkehrsflusses bei, reduziert Stau- und Umweltbelastungen und macht bei entsprechender Gestaltung das Straßen- und somit das Ortsbild attraktiver.

Den Belangen der Radfahrer und Fußgänger ist hierbei Rechnung zu tragen. Es ist zu prüfen, die Radfahrer nicht in den Kreisverkehr, sondern auf einem eigenen Radweg zu führen und für die Fußgänger barrierefreie Querungshilfen oder andere geeignete Alternativen zu schaffen.

Der Antrag soll vorab im zuständigen Ausschuss beraten werden.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Pankow  
KAH-Fraktionsvorsitzender



Andreas Richter  
SPD-Fraktionsvorsitzender